

Winter 2013

ECHO

**Kundenzeitschrift der
Heimstättenverein Osnabrück eG**



HVO

Der Winterdienst – eine notwendige Pflicht

Neubaumaßnahmen 2014

Das etwas andere Weihnachtsrezept

Weihnachtsbaumverlosung

Unsere Nikolausaktion

Kinderseite

... und vieles mehr



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nach dem schönen Sommer geht es nun mit großen Schritten auf den Winter zu. Die Uhren sind Ende Oktober wieder zurückgestellt worden und es wird bereits früh dunkel. Die Dunkelheit nutzen jedoch auch einige „Langfinger“, um an Ihr Hab und Gut zu kommen. Deshalb beachten Sie bitte die Tipps an anderer Stelle in unserer Winterausgabe.

Die Politiker in Berlin kämpfen zurzeit um eine möglichst tragfähige Regierung. Alle Parteien haben jedoch erkannt, um was es in der Wohnungswirtschaft geht: Bezahlbares Wohnen. Das Problem sind nicht die Kaltmieten, die in den letzten 10 Jahren weit unter der Inflationsrate gestiegen sind, sondern der Anstieg bei

den Nebenkosten. Nicht nur die gerade erhöhte Energieumlage beim Strom treibt den Preis, sondern auch andere gesetzliche Vorgaben für die Vermieter. Hier seien nur die Trinkwasserverordnung sowie die Einführung der Rauchwarnmelderpflicht genannt. Damit bei den Heizkosten kein weiterer Anstieg befürchtet werden muss, hoffen wir auf einen milden Winter.

Der würde uns auch zugutekommen bei unserem Neubauvorhaben Friedrich-Holt-haus-Str. 18. Hier ist Anfang November damit begonnen worden, ein altes Haus abzureißen und an gleicher Stelle neu zu bauen. Ebenfalls neu gebaut werden soll an der Borsigstr. 4 – 14. Hier werden im Frühjahr 2014 insgesamt 35 Wohnungen abgerissen und 41 neue Wohnungen erstellt. Ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle den ehemaligen Mietern der beiden Objekte, die den Leerzug hervorragend unterstützt haben.

Wenn Sie diese Mieterzeitung in Händen halten, haben wir bereits Ende November. Der 1. Advent steht vor der Tür und das Jahr neigt sich dem Ende.



Ihre Ansprechpartner

Telefonisch erreichbar:

Montag bis Donnerstag
von 8.00 bis 12.30 Uhr und
von 13.15 bis 16.00 Uhr
Freitag
von 8.00 bis 12.00 Uhr

Zentrale:

Frau Minneker ☎ 2 80 61-32
Gabriele.Minneker@hvo-eg.de

Vermietung:

Herr Seifert ☎ 2 80 61-18
Hermann.Seifert@hvo-eg.de

Frau Schildwächter ☎ 2 80 61-17
Sabrina.Schildwaechter@hvo-eg.de

Kaufmännische Wohnungsverwaltung:

Frau Hünemann ☎ 2 80 61-21
Veronika.Huenemann@hvo-eg.de

Frau Kocks ☎ 2 80 61-22
Angela.Kocks@hvo-eg.de

Technische Wohnungsverwaltung:

Herr Silder ☎ 2 80 61-24
Dietmar.Silder@hvo-eg.de

Herr Seelhöfer ☎ 2 80 61-23
Stefan.Seelhoef@hvo-eg.de

Frau Ebeler ☎ 2 80 61-20
Daniela.Ebeler@hvo-eg.de

Buchhaltung:

Herr Althoff ☎ 2 80 61-26
Frank.Altthoff@hvo-eg.de

Frau Appel ☎ 2 80 61-27
Manuela.Appel@hvo-eg.de

Frau Nickelsen ☎ 2 80 61-25
Brigitte.Nickelsen@hvo-eg.de

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag
von 9.00 bis 12.00 Uhr und
Montag bis Donnerstag
von 14.00 bis 16.00 Uhr
(oder nach Vereinbarung)



Ich wünsche Ihnen eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins Jahr 2014.

Herzlichst Ihr Jürgen Silies

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
beim Heimstättenverein Osnabrück eG

Notdienst

Außerhalb unserer Geschäftszeiten stehen Ihnen folgende Firmen zur Verfügung:

Elektro-Service (auch Rauchmelder)

Fa. Radio Elektro Böhm
☎ 05 41-7 31 36 oder
Mobil 01 72-2 30 19 21
oder 01 73-8 72 6723

Heizung/Sanitär

Fa. Oeverhaus ☎ 05 41-95 94 00
Fa. Rasper ☎ 0 54 22-9 82 20

Rohrreinigungs-Service

Fa. RRR
☎ 05 41-6 60 21

Türen und Fenster

Fa. Timm
☎ 05 41-12 89 92 oder
Mobil 01 70-9 32 92 39

Wasseraufbereitungsanlage

Fa. Rasper
☎ 0 54 22-9 82 20

Kabelfernsehen

Guido Horstmann
☎ 0 54 07-3 14 53
Mobil 0173-7 32 87 00

Übrigens...

.... hält die kalte Jahreszeit viele schöne Dinge für uns bereit. Alle rücken ein wenig näher zusammen, das Weihnachtsfest wird vorbereitet, etwas Geheimnisvolles liegt in der Luft und die weihnachtliche Stimmung holen wir uns auf dem Weihnachtsmarkt, der in diesem Jahr am 25.11. beginnt und am 22.12.2013 das letzte Mal in vollem Glanz erstrahlt. Genießen Sie diese Wochen mit ihren unvergleichlichen Düften und den vielen Lichtern. Lassen Sie es nicht zu, dass der Stress Sie überrennt.

.... sollten Sie zu den diesjährigen Weihnachtsbaumgewinnern gehören oder hegen Sie den Gedanken, einen Weihnachtsbaum zu kaufen, sollten Sie überlegen, ob Sie elektrische oder echte Kerzen verwenden. Echte Kerzen sehen natürlich immer schöner aus. Sie müssen aber auch alle nicht nur angezündet, sondern auch wieder ausgepustet werden. Sollten Schäden entstehen, weil Sie das vergessen haben, bevor Sie die Wohnung verlassen, so handeln Sie grob fahrlässig. Die Versicherungen sind dann in der Regel leistungsfrei, den Schaden müssen Sie aber trotzdem bezahlen. Vielleicht ist es aus diesem Grund doch besser, elektrische Kerzen zu verwenden. Ein Klick und die Lichter sind gelöscht. Und auch mit elektrischen Lichtern sieht ein Weihnachtsbaum wunderschön aus und strahlt geschmückt in seiner vollen Pracht.

.... wussten Sie, dass es bereits seit dem 19. Jahrhundert Wohnungsbau-genossenschaften gibt? Die ersten wurden gegründet, um ihren Mitgliedern das Leben in gesunden, gut ausgestatteten Wohnungen zu ermöglichen und sie vor Ausbeutung zu schützen. Mitbestimmung und Solidarität sind bis heute wichtige Grundsätze geblieben: Die Genossenschaftsmitglieder haben ein weitgehendes Mitwirkungsrecht und können sicher sein, dass sich die Genossenschaft nicht an den Interessen fremder Kapitalgeber orientiert, sondern ausschließlich an denen der Mitglieder. Die rund 2000 Wohnungsbau-genossenschaften in Deutschland haben ca. 2,2 Millionen Wohnungen im Bestand. Im Bereich der energetischen Modernisierung ihrer Häuser und Wohnungen sind sie bundesweit Vorreiter.

.... müssen wir aus gegebenem Anlass nochmals darauf hinweisen: Lassen Sie nicht einfach jemanden in Ihre Wohnung einziehen. Sie benötigen vor der Aufnahme einer weiteren Person auf jeden Fall unser Einverständnis.

.... haben Sie in Ihrer Wohnung Teppichboden verlegt oder diesen vom Vormieter übernommen, so müssen Sie ihn beim Auszug entfernen. Und seien Sie vorsichtig beim Verkleben von Auslegeware: Denn wenn der Unterboden beim Herausreißen beschädigt wird, müssen Sie Schadenersatz leisten.

.... unterliegt der eine oder andere Mieter dem Irrglauben, das Recht zu haben, durch Nachweis von 3 Nachmietern aus einem Mietverhältnis ausscheiden zu können. Das ist ein riesiger Irrtum und ohne besondere Vereinbarung ist der Vermieter auch nicht verpflichtet, einen Nachmieter zu akzeptieren, selbst wenn der bereit ist, dem ausziehenden Mieter einen „Abstand“ für Einbauten zu zahlen.

.... senken Sie die Raumtemperatur um 1 Grad, bringt das bereits eine Energieersparnis von ca. 6 %. Ziehen Sie sich einfach mal einen kuscheligen Pullover über das T-Shirt oder krabbeln Sie beim Fernsehgucken unter eine Decke. So können bereits Werte um 20 Grad im Wohnzimmer ausreichend sein. Wenn morgens das Bad nur auf 22 Grad statt auf 24 Grad beheizt wird, reicht das vielleicht auch. Gerade im Bad geht durch das Lüften nach dem Duschen viel Energie verloren. Testen Sie es doch mal! Ihr Geldbeutel könnte sich vielleicht ein wenig entspannen.

.... berechtigen Essensgerüche im Treppenhaus nicht zur Mietminderung. Die mit dem Kochen einhergehende Entstehung von Gerüchen ist Teil des Kochvorgangs und unvermeidbar. Eine andere Beurteilung rechtfertigt sich nur, wenn durch die Natur der Gerüche und einer damit verbundenen Intensität oder Regelmäßigkeit eine Situation entsteht, die über das Maß eines alltäglicher Weise zu erwartenden regelmäßigen Kochvorgangs hinausgehen (Restaurant, Fabrik).

.... beschwerte sich vor kurzem ein Mieter über unerlaubte Hundehaltung im Haus. In dem Telefonat mit dem betreffenden Mieter stellte sich heraus, dass der Hund lediglich drei Mal besuchsweise nachmittags im Haus war und bis dato war er noch nie von den anderen Hausbewohnern angesprochen worden. Seine Enttäuschung war groß, da im Haus auch manches Mal die Freizeit gemeinsam verbracht wird, was sich, so der Mieter, nunmehr ändern werde. Die Verärgerung



und Enttäuschung können wir sehr gut nachvollziehen. Anstatt das direkte Wort zu wählen, um zunächst untereinander Klarheit zu schaffen, wurde der bürokratische Weg beschritten. Und schon hat die Hausgemeinschaft einen Knacks. Unbeschwertheit und Vertrauen sind erst einmal hin. Darum: Überlegen Sie genau, ob Sie sich wirklich sofort an uns wenden sollten oder ob nicht zunächst ein offenes Gespräch mit dem Nachbarn sinnvoller wäre.

.... ist nun bald Weihnachten, das Fest des Friedens und der Freude. Die beste Gelegenheit, angeknackste Nachbarschaftsverhältnisse wieder zu kitten. Geben Sie sich doch einen Ruck und vertragen sich wieder. Jeder hat eine zweite Chance verdient! Ihre Wohnung und auch die Umgebung, also Haus und Garten, sollten Ihre Wohlfühlzone sein. Darum lassen Sie es nicht zu, dass dieser Bereich durch Dauerstress gestört wird! Und einer muss doch den Anfang machen! Wenn Sie Ihrem Nachbarn die Hand gereicht haben, werden Sie sich gut fühlen.

.... wollen Sie doch nicht krank werden. Also: viel frische Luft und Vitamine! Denn: Wenngleich die Nas, ob spitz, ob platt, zwei Flügel – Nasenflügel – hat, so hält sie doch nicht viel vom Fliegen, das Laufen scheint ihr mehr zu liegen. (Heinz Erhardt) Und hier noch was ganz Persönliches über unseren Heinz:

Wieso ich Dichter wurde:

*Als ich das Gaslicht der Welt erblickte, war ich noch verhältnismäßig jung.
Meine Eltern waren zwei Stück, und mein Vater war sehr reich: Er hatte zwei Villen, einen guten und einen bösen.
Und eines Tages - es war sehr kalt, und ich fror vor mich hin, denn nicht nur meine Mutter, sondern auch der Ofen war ausgegangen - teilte sich plötzlich die Wand, und eine wunderschöne Fee erschien!
Sie hatte ein faltenreiches Gewand und ein ebensolches Gesicht. Sie schritt auf meine Lagerstatt zu und sprach also: „Na, mein Junge, was willst Du denn einmal werden?“ Ich antwortete - im Hinblick auf meine ziemlich feuchten Windeln: „Ach, gute Tante, vor allem möchte ich gerne 'dichter' werden!“ Das hat die Fee missverstanden.....*

© Aus: „Das große Heinz Erhardt Buch“
2009 Lappan Verlag Oldenburg

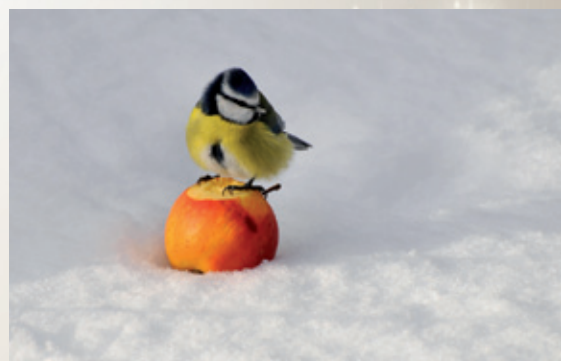


Die Meisen und der Schneemann



Drei Meisen kamen einst daher,
die Federn angedrückt, sie froren sehr.
Die Erste ja noch aufrecht ging,
die Zweite schon im Windschatten hing.
Die Dritte duckte sich nach unten weit,
kalt war's, denn es war Winterzeit.
Schneeflocken purzelten hernieder,
der Wind blies durch's Gefieder.

Die Drei sie schauten aus nach einem lecker Gaumenschmaus.
Da sahen sie `ne Mandarine oder war's `ne Apfelsine?
Sie freuten sich gar sehr, nur war sie viel zu schwer.
Mit `ner Schale fest umhüllt, lecker saftig gar gefüllt.
Doch kamen sie nicht dran
und gaben auf auch irgendwann.
Da rief `ne vierte Meise:
„Ein Ende hat nun Eure Reise!
Vogelfutter noch und nöcher
stopft heut Eure Magenlöcher!
Kommt hierher und esst Euch satt,
schade, dass man keine Taschen hat!“
Nach dem lecker Essen
haben alle auf `nem Baum gesessen.
Dann hörten sie die Glocken klingen,
es war als ob Engelein singen.....



Die Vier dicht an dicht wurden ganz leise
und lauschten der schönen Weihnachtsweise.
Die Klänge der Glocken ließen sie frohlocken.
Alles sah so festlich aus,
Kerzenlicht drang aus jedem Haus.
Ein Schneemann dick im Kleide weiß,
stand im Schnee auf seinem Steiß.
Er trug einen warmen Schal aus Wolle,
der hing an seiner schönen Molle.
Nun, dieser Schneemann schön und rund
mit Knöpfen, Augen und `nem Mund,
mit `ner Mütze` und Nase dick.
Er war ja richtig schick!
Dieser Schneemann rief nun zu den Meisen:
„Droben auf dem Ast, da werdet Ihr vereisen!
Kommt doch zu mir nieder,
ich bin so dick, ich schütze das Gefieder!“
Da flogen die Meisen zu ihm runter.
Es wurde ein Weihnachtsfest recht munter.
Mit viel Liebe, Lachen, Witzen,
werden sie in einem unsrer Gärten sitzen.
Vielleicht wirst Du sie sehen und dann denke:
Freunde sind schon tolle Geschenke!
Schneemann und der Meisen Vier
wünschen nun denn Mensch und Tier
eine Weihnacht wunderbar
und dass alle sind für alle da.

Frohe Weihnachten!



Der Winterdienst – eine notwendige Pflicht, die Sie mit einem Lächeln erledigen sollten!

Das Jahr hat nun mal vier Jahreszeiten, von denen zwei mit Arbeit verbunden sind. Im Herbst fallen die Blätter mit Macht von den Bäumen. Hat man sie gerade weggeegt, sorgt der Herbstwind dafür, dass sie ganz schnell wieder alles bedecken. Wenn dann noch der Regen dazukommt, wird die Bläterschicht zur Rutschbahn. Und gibt es endlich keine Blätter mehr, kommt der Winter. Dann geht alles von vorne los, wenn es schneit, wenn es viel schneit.



Ist der Winter mild und regnerisch, wird die Gehwegreinigung nicht zum Problem. Aber wollen wir wirklich einen milden und regnerischen Winter????

Nein! Wir wollen Schnee! Schnee in der Weihnachtszeit und Silvester. Schnee und viel Sonne, Schneemänner in den Gärten, Schneeballschlachten, lange Spaziergänge und Glühwein, der nur bei Kälte und Schnee so richtig gut schmeckt! Gut, das haben wir geklärt.

Und jetzt heißt es: Opfer bringen! Wir müssen uns einen Weg durch den Schnee bahnen, wenn wir von A nach B wollen und zwar mit Schneeschieber und Besen. Gegen die Glätte müssen wir streuen und wenn es lange und viel schneit – was wir ja wollen – müssen wir öfter als einmal in der Woche fegen. Wenn es hart auf hart kommt, sogar täglich und wenn es noch härter kommt, sogar mehrmals täglich. Und wenn wir Super-Nachbarn sind, fegen wir auch für die Omi von nebenan, die nicht mehr kann....

Und das Schneeschieben macht besonders viel Spaß, wenn wir es gemeinsam mit anderen Hausbewohnern machen. Je nach

Tageszeit wärmt uns dann ein heißer Kaffee oder ein Glühwein wieder auf. Auf die Folgen, die eintreten können, wenn wir diese Arbeiten nicht ausführen, wollen wir nur am Rande hinweisen, weil wir die Folgen nur zu gut kennen: Verletzungen, Schadenersatz, Schmerzensgeld....!

War das jetzt ein guter Motivationsschub für eine mehr oder weniger ungeliebte Tätigkeit? Oder haben wir es nicht geschafft, dass Sie dem Schneeschieben auch etwas Positives abgewinnen? In diesem Fall gibt es einen Ausweg: Sie haben die Möglichkeit, die komplette Gehwegreinigung, d.h. 12 Monate 1 x wöchentlich fegen und im Winter Schneeschieben nach Bedarf, durch eine Fachfirma ausführen zu lassen. Ist das eine gute Idee, sollten Sie mit Ihren Nachbarn sprechen, denn die Reinigung kann nur für das ganze Haus vergeben werden. Der Vorteil ist, dass Ältere und Berufstätige entlastet werden. Zudem haftet bei einem eventuellen Schadenfall die beauftragte Firma. Bei extremen Witterungsverhältnissen kann diese jedoch nicht überall gleichzeitig tätig werden, so dass in diesem Fall wieder die Hausgemeinschaft Hand anlegen müsste. Überlegen Sie es sich mit Ihren Nachbarn und

denken Sie in der Zwischenzeit daran, wie wunderschön der Winter ist!

Wie würden wir ihn doch vermissen, wenn es ihn nicht gäbe! Wir freuen uns doch auf die gemütlichen Abende bei Kerzenschein, den Duft von Tannenzweigen, Zimt und Anis, die frisch gebackenen Plätzchen, die klebrigen Finger nach dem Pellen einer Orange und den Blick aus dem Fenster, wenn es dicke Flocken schneit.....



Herzlichen Glückwunsch

Gewinner des Kreuzworträtsels Sommer 2013:

Margret Bolduin	Friedrich-Holthaus-Str. 23	49082 Osnabrück
Elisabeth Feldmeier	Friedrich-Holthaus-Str. 23	49082 Osnabrück
Adelheid Linke	Broxtermannstr. 14	49082 Osnabrück
Sven Minneker	Clausewitzweg 6	49076 Osnabrück
Inge Rynio	Borsigstr. 11	49084 Osnabrück
Anja Sabel	Jellinghausstr. 35	49082 Osnabrück
Gabriele Schoenfeld	Kleiner Ring 15	49078 Osnabrück
Günter Vogt	Hofbreite 165	49078 Osnabrück
Christa Wilken	Broxtermannstr. 14	49082 Osnabrück
Anna Winkler	Pattbreite 18	49082 Osnabrück

Die Lösung des Kreuzworträtsels lautete: Strandkorb

Gewinner des Kinderspaßes Sommer 2013:

Sina-Marie Anker	Clausewitzweg 4	49076 Osnabrück
Melissa Dreier	Windthorststr. 70	49084 Osnabrück
Angelina Evers	Föhrenstr. 36	49090 Osnabrück
Marvin Evers	Föhrenstr. 36	49090 Osnabrück
Robin Freund	Schürenstr. 5	49082 Osnabrück
Anastasia Kiefel	Friedrich-Holthaus-Str. 16	49082 Osnabrück
Dominik Pollom	Telgenkamp 10	49090 Osnabrück
Ida Rosemann	Windthorststr. 86	49084 Osnabrück
Yan-Luca Schumacher	Brunecker Str. 4	49082 Osnabrück
David Wharton	Wersener Str. 91	49090 Osnabrück

Die Lösung des Kinderrätsels lautete: Erdbeere

Wir gratulieren allen Gewinnern ganz herzlich!



Ganz so idyllisch liegt unsere Gästewohnung nicht. Ihre Gäste werden sich trotzdem bei uns wohlfühlen und sind herzlich willkommen!



An dieser Stelle – wie in jeder Ausgabe – der Hinweis, dass unsere Gästewohnung in diesem Jahr noch nicht vollständig ausgebucht ist. Buchungen nehmen wir gerne unter der Tel.-Nr. 28061 – 20 entgegen. Und damit sich diejenigen, die die Gästewohnung noch nicht genutzt haben, einen Eindruck verschaffen können, hier drei Fotos.



Zu unserem diesjährigen Mieterjubiläum konnte der Vorstand am 8. August 2013 insgesamt 12 Mieter begrüßen, die 50 Jahre lang in einer unserer Genossenschaftswohnungen wohnen. In einer Feierstunde mit einem gemeinsamen Essen begrüßte der geschäftsführende Vorstand Jürgen Silies die Mitglieder und unternahm in seiner Rede eine kleine Zeitreise zurück ins Jahr 1963. Anschließend bedankte er sich bei den Mitgliedern für die Treue zum Heimstättenverein und sprach die Hoffnung aus, alle mögen noch recht lange Mieter bei uns bleiben.



Neubaumaßnahmen 2014

Seit Anfang November wird an der Friedrich-Holthaus-Str. 18 (Iburger Straße stadtauswärts, oberhalb der Shell-Tankstelle) ein altes Haus aus dem Jahre 1937 abgerissen. Anschließend wird mit dem Neubau von 11 Mietwohnungen begonnen. Bei den neuen Wohnungen handelt es sich um Zwei bis Vier-Zimmer-Wohnungen mit Wohnflächen von 58,3 bis 90,2 m². Sollte der Winter ein zügiges „Durcharbeiten“ zulassen, könnten die Wohnungen nach der derzeitigen Planung zum 1.1.2015 bezogen werden. Das Haus verfügt über einen ebenerdigen Zugang sowie einen Aufzug,

so dass der barrierefreie Zugang zum Haus und in die Wohnungen gewährleistet ist. Falls Interesse besteht, können die Grundrisszeichnungen gerne im Büro eingesehen werden.

Auch in den Häusern an der Borsigstr. 4 – 14 (Bremer Straße stadtauswärts, hinter dem VfL-Stadion rechts) hat es mit der Unterstützung der bisherigen Mieter geklappt, die Häuser leerzuziehen. Hier ist der Abriss, der 1928 errichteten Häuser, für das Frühjahr 2014 vorgesehen. Insgesamt werden auf dem Grundstück 35 Wohnungen

abgerissen und 41 Wohnungen neu erstellt. Dies ist in zwei Bauabschnitten vorgesehen. Die bisher vorhandene geschlossene Bauweise wird nach Rücksprache mit der Stadtplanung aufgebrochen, um eine Durchfahrt in den Hof zu ermöglichen. Dort steht den neuen Mietern ausreichend Parkraum zur Verfügung, so dass die bisher vorhandene schwierige Parksituation an der Borsigstraße entschärft wird. Auch hier entstehen barrierearme Wohnungen mit ebenerdigen Zugang und Aufzugsanlagen.



Friedrich-Holthaus-Straße 18 – Straßenansicht

So schützen Sie sich vor Betrügern an der Haustür

Es klingelt, Sie erwarten aber niemanden. Was tun? Die Wohnungstür öffnen und der Neugier freien Lauf lassen? Das könnte ins Auge gehen. Die Vorweihnachtszeit ist Hochkonjunktur für Betrüger und Diebe. Damit Sie nicht darauf hereinfallen, geben wir Ihnen ein paar Verhaltenstipps, so dass Sie in Ihrer Wohnung sicher sind. Wittern nämlich solche Leute Schwierigkeiten, sind sie ganz schnell wieder weg. Riskieren Sie aber trotzdem einen Blick durch das Fenster. Mit einer guten Personenbeschreibung kommt die Polizei vielleicht ein ganzes Stück weiter:

- Steht ein Unbekannter vor Ihrer Tür, bestellen Sie ihn durch die geschlossene Wohnungstür zu einem späteren Zeitpunkt wieder, wenn eine Person Ihres Vertrauens bei Ihnen ist.
- Sollten Sie doch die Tür geöffnet haben, wehren Sie sich energisch gegen zudringliche Besucher, sprechen Sie sie laut an oder rufen Sie um Hilfe.
- Verlangen Sie von Amtspersonen den Dienstaussweis und prüfen Sie ihn ganz genau. Haben Sie Zweifel an der Identität der Person, rufen Sie auf der Dienststelle an und suchen Sie die Tel.-Nr. selbst heraus. Der Besucher sollte dafür Verständnis haben, wenn Sie ihn solange vor geschlossener Wohnungstür warten lassen.
- Lassen Sie nur die Handwerker in Ihre Wohnung, die Sie oder wir für Sie beauftragt haben.
- Nehmen Sie für Ihre Nachbarn nur dann Sendungen an, wenn diese sie vorher angekündigt haben.
- Wechseln Sie Fremden niemals Geld. Die Gefahr, durch Falschgeld betrogen zu werden, ist zu groß.

Und dann sind da noch die zwielichtigen Gestalten, die Ihnen an der Haustür ein Abonnement verkaufen wollen. Bei diesen sog. Haustürgeschäften haben Sie ein Widerrufsrecht innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen. Dieses Widerrufsrecht ist an bestimmte Voraussetzungen gebunden: der Vertreter muss Sie

- in der Privatwohnung
- bei Kaffeefahrten
- auf der Straße
- bei Freizeitveranstaltungen oder
- am Arbeitsplatz

angesprochen und zur „Abgabe einer Erklärung“ veranlasst haben. Haben Sie dagegen den Vertreter selbst bestellt oder liegt z. B. ein Bagatelgeschäft (bis Euro 40,-) vor, gilt dieses Widerrufsrecht nicht. Sollten Sie doch an dem einen oder anderen Haustürgeschäft interessiert sein, beachten Sie bitte Folgendes:

- Leisten Sie keine Unterschrift für angebliche Geschenke
- Unterschreiben Sie nichts unter Zeitdruck
- Lesen Sie sich den Vertrag genau durch, d. h. vom ersten bis zum letzten Satz



- Scheuen Sie nicht davor zurück, sich alles genau erklären zu lassen.
- Sollten Sie unterschreiben, achten Sie unbedingt auf die Datumsangabe. Ein fehlendes Datum kann später eingesetzt werden und ein falsches Datum kann Ihr Widerspruchsrecht erheblich erschweren.
- Achten Sie darauf, dass der Name des Vertreters und die Adresse der Firma auf dem Vertrag gut lesbar gedruckt sind. Hat der Vertreter eine unlesbare Unterschrift, kann er seinen vollständigen Namen in Druckbuchstaben unter die Unterschrift setzen.
- Lassen Sie sich unbedingt eine Kopie des Vertrages aushändigen.

Vorwiegend Senioren sind Opfer von Betrügern. Ziel ist es, Einlass in die Wohnung zu bekommen. Dort gibt es keine Zeugen oder Hilfe durch Dritte. Und lassen Sie sich nicht von dem äußeren Erscheinungsbild der Person täuschen. Diese weiß auch, dass ihre Chancen umso größer sind, wenn sie seriös auftritt.

Lassen Sie sich auch nicht irritieren, wenn Sie eine auf Ihren Namen ausgestellte Benachrichtigung in Ihrem Briefkasten vorfinden, nach der Sie leider nicht erreichbar waren und nun zur „Veranbarung eines Termins“ eine Telefonnummer anrufen sollen. Rufen Sie nicht an! Diese Telefonnummern sind derart kostenintensiv, dass der Schreck spätestens mit der nächsten Telefonrechnung kommt.

Mit diesem Rüstzeug an der Hand dürften es Betrüger bei Ihnen nicht leicht haben. Das ist auch gut so. Seien Sie besser misstrauisch als gutgläubig!

Sudoku



1					6			
5			4				1	6
			1			3	9	7
	7	1	9		8			
		9			5	7		3
6	5			2				
3			5	6			2	
	6	5						
		8		4				5

Aktion Mieter werben **neue** Mieter

„Suchen Sie sich Ihren Nachbarn selbst aus!“

Machen auch Sie mit bei der HVO-Aktion:
"Mieter werben neue Mieter".

Wenn Sie in Ihrem Freundes-, Bekannten- oder Verwandtenkreis neue Mieter für eine HVO-Wohnung gewinnen, erhalten Sie als Dankeschön von uns 150 Euro. **Beim ersten Kontakt des zukünftigen Mieters mit der HVO muss die Karte bei einem HVO-Mitarbeiter abgegeben werden.**

Ihre Prämie wird fällig bei Unterzeichnung des Dauernutzungsvertrages zwischen dem neuen Mieter und der HVO (nicht gültig bei Wohnungswechsel innerhalb der HVO-Wohnungen).

Bitte haben Sie jedoch Verständnis, dass wir auch jeden von Ihnen vorgeschlagenen Mietinteressenten einer üblichen Bonitätsprüfung unterziehen müssen und uns somit das Recht der Ablehnung eines einzelnen Interessenten vorbehalten.



*Also, dann –
Augen und Ohren offen halten.
Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe*



Ich habe die HVO weiterempfohlen:

Nachname
Vorname
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
Datum und Unterschrift des Werbers

Ich interessiere mich für eine Wohnung bei der HVO:

Nachname
Vorname
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
Datum und Unterschrift des Interessenten



Älter werden wir alle

Irgendwann muss fast jeder die eigenen vier Wände aus gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen aufgeben und umsiedeln. Ein Umzug ist dann nicht nur körperlich und seelisch zu bewältigen. Die Bürokratie verlangt auch die Erfüllung so einiger Pflichten.

Wir möchten Ihnen daher ein paar Tipps geben, die Sie für die Beendigung des Dauernutzungsverhältnisses unbedingt beachten sollten:

- Die Wohnungskündigung muss schriftlich erfolgen und eigenhändig von der Mieterin/dem Mieter unterschrieben sein. Bei Bedarf halten wir ein Formular für Sie bereit.
- Die gesetzliche Kündigungsfrist beträgt drei Monate
- Bis zum Ende des Vertragsverhältnisses müssen Sie allen Verpflichtungen aus dem Dauernutzungsvertrag nachkommen.
- Sofern Sie die Abwicklung der Wohnungsauflösung nicht mehr allein bewältigen können, wenden Sie sich an Ihre Angehörigen. Bitte denken Sie daran, Ihre Angehörigen mit einer entsprechenden schriftlichen Vollmacht auszustatten, damit diese handlungsfähig sind.
- Sofern Angehörige für diese Aufgabe nicht zur Verfügung stehen, kann beim Amtsgericht eine Betreuung beantragt und eingerichtet werden. Sie werden dann von einer Betreuerin/einem Betreuer unterstützt, der Ihre Belange vertritt.



Auch kommt es in dieser schwierigen Zeit nicht selten zu finanziellen Engpässen, z. B. durch Doppelmietzahlungen. Sofern Sie für diesen Fall vorsorgen möchten, sind wir bereit, dem angemessenen Erwerb von zusätzlichen Anteilen zuzustimmen. Die hinterlegten Anteile können dann im Bedarfsfall gemäß unserer Satzung verwendet werden.

Weihnachtsbaumverlosung

**Unter den Einsendungen mit
der richtigen Lösung bis zum
13.12.2013 werden
10 Weihnachtsbäume verlost.**

**Zusätzlich nehmen diese
Einsendungen an der Verlosung
des Kreuzworträtsels teil.**



Was bedeutet der Winter für mich?

Die neue Jahreszeit ist angebrochen,
das heißt, Igel und Co. haben sich bereits verkrochen.
Auch von Dachs und Eichhörnchen fehlt jede Spur,
denn diese halten ihre Winterruhe.

Aus allen Ecken hört man Weihnachtslieder,
nicht zu vergessen „Last Christmas“, mal wieder.
Auch die ersten Schneeflocken fall' n,
doch damit soll' s nicht gewesen sein.
Denn bald wird wieder geschippt und gestreut,
da sind die Wenigsten drüber erfreut.

Doch es gibt auch vieles schönes am Winter,
zum Beispiel das Lachen der spielenden Kinder.
Nun werden noch die letzten Weihnachtseinkäufe gemacht,
in der Hoffnung, man hat an alles gedacht.

Die Vorfreude ist sehr groß, doch man bedenke,
an Weihnachten geht' s nicht nur um Geschenke
Sind Familie und Co. endlich wieder beisammen,
ja, dann ist das Weihnachtsfest vollkommen.

Unsere Nikolausaktion



Liebe Kinder! Wir haben etwas erlebt, das wir nie wieder vergessen werden. So toll war das! Vor ein paar Tagen stand der Nikolaus völlig aus der Puste in unserem Haus. Er setzte sich und wir fragten ihn, warum er denn so außer Atem sei. Er holte tief Luft und sagte: „Ich bin doch gerade mit meinem Schlitten an Eurem Haus vorbeigeflogen. Puuuuhhhh....“

Na, und da fiel mir ein, dass ich letztes Jahr hier war und ganz viele Stiefelchen gefüllt habe. Puuuuhhhh.... Ich habe mit meinem Schlitten eine Vollbremsung gemacht, meine Rentiere sind alle aufeinander gefallen und finden das so lustig. Sie kriegen sich vor Lachen gar nicht ein. Das dauert noch etwas, bis die sich wieder beruhigt haben. Darum bin ich schnell zurückgelaufen und wollte Euch fragen, ob wieder so viele liebe Kinder zu

Euch kommen wie letztes Jahr. Puuuuhhhh.....“ Er kratzte sich im Bart und strahlte. Da sah plötzlich ein Rentier durch die Tür: „Hallo Chef, wollte nur sehen, ob alles klar ist. Wir drehen um und holen Dich ab!“ Und schon war es weg.

Kleine goldene Sternchen fielen auf unsere Haustürmatte. Es war toll! „Natürlich kommen wieder ganz viele Kinder zu uns und sie würden sich riesig freuen, wenn Du sie beschenkst. Sie waren auch alle ganz lieb!“ sagten wir zum Nikolaus. „Na, dann,“ schnaufte er beim Aufstehen, „sehen wir uns schon bald wieder!“ Seine roten Wangen strahlten in dem schneeweißen Bart. „Komm, alter Mann!“ rief das Rentier und lachte. Da sahen wir ihn: den riesigen goldenen Schlitten mit zwölf Rentieren! Alle strahlten um die Wette! Dann hoben sie ab, der Nikolaus winkte und ganz viele kleine goldene Sternchen fielen auf den Boden.

Schaut doch ab und zu mal zum Himmel.
Vielleicht könnt Ihr ja ein Sternchen fangen.....



Also, liebe Kinder! Der Nikolaus kommt auch dieses Jahr extra für Euch zu uns. Bringt bitte alle eines Eurer Stiefelchen mit Eurem Namen beschriftet bis

Mittwoch, den 04. Dezember 2013 bis 15.00 Uhr in unsere Geschäftsräume an der Georgstr. 15.

Eure Eltern wissen natürlich, wo das ist.

Den vom Nikolaus gefüllten Stiefel könnt Ihr am 06. Dezember 2012 von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr wieder abholen.

Solltet Ihr das in der Zeit nicht schaffen, könnt Ihr am ***Montag, den 09. Dezember 2013 ab 09.00 Uhr*** Eure Stiefelchen holen.

Hallo Kinder!

Wir hoffen, dass Ihr einen tollen Sommer hattet und genug Sonne für den anstehenden Winter getankt habt. Nun kann man wieder Schlitten und Schlittschuh fahren, Schneemänner bauen und Kekse backen, diverse Schneeballschlachten veranstalten und den Garten mit Iglus verschönern. Es gibt so viel, was Ihr unternehmen könnt, also raus mit Euch und genießt die neue Jahreszeit.

Rätselspaß



In diesem Rebus Rätsel geht es zunächst darum, die Bilder zu erkennen. Ändert man dann noch die Buchstaben nach Anweisung, ergibt sich ein zusammengesetztes Lösungswort.

Wenn Ihr es schafft, das Lösungswort bis zum 10.01.2014 einzusenden, könnt Ihr einen von 10 Gutscheinen für das Eissportcenter in Osnabrück gewinnen.

Viel Glück!



~~1.~~, ~~5.~~, ~~6.~~



1.=N



3.=O, 4.=C, 5.=K

Lösungswort:

Teilnahme für Kinder bis 14 Jahre

Dem Weihnachtsmann und seinen Freunden fehlt ein wenig Farbe. Wollt Ihr sie vielleicht anmalen?



Ihr könntet diese Weihnachten zur Abwechslung mal ein Lebkuchenhaus selber backen und dekorieren. Im Internet findet man dazu viele leckere Rezepte.



Ein selbst gebackenes Lebkuchenhaus ist ein wahrer Gaumenschmaus. Doch nicht nur zum Essen ist es da, man sieht es auch mal im Schaufenster. Geschmückt mit Nüssen, Kokos und Bärchen erinnert es an ein berühmtes Märchen.

Wißt Ihr, welches Märchen gemeint ist?



- ä - - - l - n - - r - - e -

Wusstet ihr eigentlich schon, weshalb der Weihnachtsmann rote Kleidung trägt?

Im Jahre 1931 sollte der Grafiker Haddon Sundblom eine Weihnachtskampagne für die Firma Coca Cola entwerfen. Er zeichnete daraufhin einen Weihnachtsmann in den Firmenfarben rot und weiß. Diese Werbekampagne war so erfolgreich, dass nun auf der ganzen Welt der einheitlich rot gekleidete Weihnachtsmann bekannt war. Coca Cola hat dieses Aussehen jedoch nicht erfunden, da es bereits vor dieser Zeit regional bekannt war. Durch die rasche und alljährlich wiederkehrende Verbreitung der Werbung auf der ganzen Welt wurde unser Bild vom Weihnachtsmann durch Coca Cola jedoch enorm geprägt.

Wir wünschen Euch schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr



Eure Seite wurde von unserer Auszubildenden, Shanice Brodie, gestaltet.

Das etwas andere Weihnachtsrezept

Kurz vor Weihnachten werden wieder die Kochbücher gewälzt. Zum großen Fest soll schließlich etwas ganz Besonderes auf den festlich geschmückten Tisch. Der Duft von Gänsebraten, Ente und Fisch liegt in der Luft. Leckere Beilagen und Saucen gehören natürlich auch dazu. Und meistens stehen Mutter und/oder Vater Tage vor dem Fest in der Küche und wirbeln herum.

Für viele von uns gehört dieser vorweihnachtliche Stress zum Fest wie der hell erleuchtete Weihnachtsbaum. Andere wiederum sagen sich: „Warum soll ich mir so viel Arbeit machen? Bei uns gibt es Heiligabend jedes Jahr Kartoffelsalat mit Würstchen.“ Auch eine gute Idee, die für viele Tradition hat und oft auf Kindheitserlebnissen beruht.

Wenn man es ganz genau nimmt, ist der Heiligabend auch noch gar nicht Weihnachten, sondern der Abend vor Weihnachten. Vor vielen, vielen Jahren war man sich dessen bewusster. Mit einem etwas bescheidenen Mahl wollte man früher der Armut von Maria und Josef vor der Geburt Jesu gedenken. So war die Vorweihnachtszeit früher auch Fastenzeit, die mit der Christmette um Mitternacht endete. Heute ist das völlig in Vergessenheit geraten. In Deutschland ist der Heiligabend bereits Weihnachten, in anderen Ländern dagegen beginnt Weihnachten erst am nächsten Tag. Doch überall ist in der Vorweihnachtszeit von Fastenzeit nicht mehr die Rede. Ob hier oder in anderen Ländern ist die Vorweihnachtszeit der Anlass, nach Weihnachten eine Diät zu beginnen.

Um aber an die früheren Jahre zu erinnern und weil eine unserer Mieterinnen sich „Omas Kartoffelsalat“ gewünscht hat, hier nun das etwas andere Weihnachtsrezept. Es stammt bereits aus der Zeit des ersten Weltkrieges und wurde von Generation zu Generation vererbt, wobei die Mengenangaben im Laufe der Jahre zum Teil „unterschlagen“ wurden, so dass das Rezept mehr auf Erfahrungswerten und auf „so mag ich ihn am liebsten“ beruhen. Also tüfteln Sie ruhig ein wenig herum. Sie können nicht viel falsch machen:

Für die Marinade:

Speiseöl, mittelscharfer Senf, Zitronensaft, Salz und Zucker

Für die Mayonnaise:

1-2 Eier, 1/8 bis 1/4 Liter Speiseöl, Saft einer 1/2 Zitrone (oder Limette, sie hat keine Kerne), ca. 1 Essl. mittelscharfer Senf (je nach Geschmack auch etwas mehr), Salz und Zucker und ca. 4 Essl. fertige Mayonnaise. Wegen des Hüftgoldes, das der Kartoffelsalat gratis mit sich bringt, empfehlen wir Miracel Whip mit 4 % Fett (ist echt lecker)

Und jetzt kommen wir zur Zubereitung:

Die festkochenden Kartoffeln waschen und am besten ganz in Salzwasser kochen. Sind die Kartoffeln unterschiedlich groß, sollten Sie sie teilen. Wenn sie fertig sind, das Wasser abgießen und die Kartoffeln so kalt werden lassen, dass Sie sie zum Pellen anfassen können. Anschließend in Scheiben in eine ausreichend große Schüssel schneiden.

Für die Marinade ca. 5 Essl. Speiseöl, 2 gehäufte Teel. Senf, den Saft einer 1/2 Zitrone oder Limette, ca. 1/2 Teel. Salz und 2 Teel. Zucker gut mischen. Probieren und ggf. nachwürzen. Der Marinade sind da keine Grenzen gesetzt. Anschließend über die in Scheiben geschnittenen Kartoffeln gießen und vorsichtig unterheben. Die Kartoffeln werden sich mit der Marinade vollsaugen und damit erfüllt sie auch schon ihren Sinn: Sie verhindert, dass die später dazu gegebene Mayonnaise auch aufgesaugt wird.

Die marinierten Kartoffelscheiben ein paar Stunden, am besten bis zum nächsten Tag, im Kühlschrank kalt stellen.

Und nun müssen Sie ja noch die Mayonnaise machen. Man nehme eine Rühr-

schüssel, nicht zu groß und nicht zu klein und schlage je nach später gewünschter Mayonnaismenge 1-2 Eier hinein (besser sind 2). Diese rühren Sie mit einem Rührgerät so richtig schwindelig und geben langsam immer wieder einen Schuss Speiseöl (gut ist Mazola) dazu und ja nicht aufhören zu rühren. Die Rührgeschwindigkeit richtet sich danach, ob die Masse in der Schüssel bleiben oder Ihnen um die Ohren fliegen soll. Also: nicht zu langsam und nicht auf turbo. Langsam werden sie merken, dass die Masse dicker wird. Das muss sie auch. Denn wenn sie gar nicht dicker wird, müssen Sie nochmal von vorne anfangen.

Haben Sie eine schöne cremige Masse, geben Sie ca. 1 Essl. Senf, ca. 4 Essl. fertige Mayonnaise, den Saft einer 1/2 Zitrone oder Limette und Salz und Zucker dazu und zwar bis sie schmeckt. Sind Sie der Meinung, von allem ein wenig mehr täte der Mayo gut, dann machen Sie's. Denn die Mayo muss Ihnen schmecken. Schälen Sie die Äpfel und schneiden Sie Äpfel, Gewürzgurken, Zwiebel und die Eier in kleine Würfel und ab damit in die Mayo. Eine Gewürzgurke und/oder ein Apfel mehr schadet auch nicht. Verrühren Sie alles und probieren Sie. Schon diese Mayo ist göttlich! Stellen Sie sie in den Kühlschrank bis zum nächsten Tag, an welchem Sie sie dann vorsichtig unter die marinierten Kartoffelscheiben heben.

Und fertig ist Omas Kartoffelsalat! Er gelingt Ihnen bestimmt. Er wird Ihnen so gut gelingen, dass sie ihn vor den hungrigen Mäulern Ihrer Familie in Sicherheit bringen müssen. Dazu passen übrigens super gut auch Weißwürstchen, Bockwürstchen, Bratwürstchen – Würstchen eben.

Wir wünschen Ihnen einen guten Appetit!



(für 4-6 Personen):
1 Beutel festkochende Kartoffeln
3-4 feste saure Äpfel, am besten Boskop
4-6 Gewürzgurken
1 dicke Zwiebel
4 hartgekochte Eier

Unser Kreuzworträtsel

Und zum Abschluss darf wieder gerätselt werden.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 10 x 2 Frühstücksgutscheine. Für die Einsendung Ihrer Lösung nutzen Sie bitte die beigelegte Antwortkarte. Der Rechtsweg und die Teilnahme

der Mitarbeiter der Heimstättenverein Osnabrück eG sind ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist der 10.01.2014
Also, liebe Rätselfreunde, auf geht's.

Viel Glück beim Raten wünscht Ihnen Ihr HVO-Team.

südam. Riesen- schlange	↘	verzaubern	↘	Tarnfarbe	↘	feiner Spott	↘	unver- fälscht	↘	Staatsob- haupt	↘
			1					6			
↘											
Teil des Mundes		Fach- mediziner	↘								
befestigtes Hafenufer	↘			deutsche Vorsilbe	↘					langge- zogene Tierlaute	
						ergeben		Initialen der Nannini	↘		
↘											
US- Filmstar (Demi)		gefangen		zentral- asiat. Hochland	↘						
große Trockenheit	↘							Robben- art		das An- sehen einer Person	
engl. Frauen- kurzname	↘			Probe- exemplar				Seelachs- art	↘		2
Dresch- abfall		allgemein bekannt	7	Ausstel- lungs- gebäude	↘						
↘											
						Musik- zeichen im Psalm	↘				
↘								Frauen kurz- name		Eingang	
untere Teile der Beine				germani- scher Speer	↘						
Sport- boot		loyal	↘								
↘											
			9			kleines Küsten- segelschiff	↘				
Heilbe- handlung	↘					Vogel- schwanz	↘				4

1 2 3 4 5 6 7 8 9



Impressum

„ECHO“
Kundenzeitschrift der Heimstättenverein Osnabrück eG
Ausgabe Winter 2013 (Erscheinungsweise 3 x jährlich)

Herausgeber: Heimstättenverein Osnabrück eG
Georgstraße 15 · 49074 Osnabrück
Telefon: 05 41/2 80 61-0 Telefax: 05 41/2 80 61-35
E-Mail: kontakt@hvo-eg.de Internet: www.hvo-eg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Kai Uwe Bredlich, Günter Poppendiek, Jürgen Silies

Redaktionsteam:
Daniela Ebeler, Jürgen Silies

Gestaltung und Realisation:
Lampe Grafik GmbH, www.lampe-grafik.de

Nachdruck, auch auszugsweise nur mit Zustimmung des Herausgebers.

Testen Sie Ihr Wissen

1. Welcher deutsche gilt als „Vater“ der Raumfahrt?

- a. Otto Hahn b. Wernher v. Braun
c. Carl Benz d. Werner v. Siemens

2. Der Fußballfilm von Sönke Wortmann heißt: „Deutschland, ein...“

- a. Ammenmärchen b. Wintermärchen
c. Sommermärchen d. Grimm Märchen

3. Wie heißt die Hauptstadt von Uruguay?

- a. La Paz b. Buenos Aires
c. Asunción d. Montevideo

4. Welcher der folgenden Begriffe bezeichnet eine Affenart?

- a. Salzlake b. Kakerlake
c. Makake d. Baracke

5. Welcher Sportler muss den „Einstichkasten“ treffen?

- a. Speerwerfer b. Stabhochspringer
c. Florettfechter d. Dreispringer

6. Wer gewann 1930 die erste Fußballweltmeisterschaft?

- a. Brasilien b. Italien
c. Frankreich d. Uruguay

7. Wie nennt man jemanden, der Menschen liebt?

- a. Misanthrop b. Philatelist
c. Anthropologe d. Philanthrop

8. Der erste Band der Harry-Potter-Reihe heißt: Harry Potter und der...

- a. Stein der Weisen b. Halbblutprinz
c. Feuerkelch d. Orden des Phönix

9. Woraus wird der „Gin“ gemacht?

- a. Ingwerwurzel b. Pfefferkörner
c. Wacholderbeere d. Senfsamen

10. Welcher US-Präsident musste als einziger zurücktreten?

- a. Jimmy Carter b. Ronald Reagan
c. Richard Nixon d. Bill Clinton

Lösung: 1b; 2c; 3d; 4c; 5b; 6d; 7d; 8a; 9c; 10c

Allen Mitgliedern und Freunden unserer Genossenschaft und deren Familien wünschen wir ein Frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedliches Neues Jahr.

Unsere Geschäftsräume sind vom 23.12.2013 bis zum 01.01.2014 geschlossen.

